

KERAMIK- UND GLASSTUDIEN

Von Prof. Dr. Gustav E. Pazaurek
Verlag der Keramischen Rundschau

In dieser zwanglos erscheinenden Schriftenreihe sollen wertvolle Forschungsergebnisse der Kunstwissenschaft auf dem Gebiete der Keramik und des Glases zusammengefaßt und durch ein reiches Bildmaterial erläutert werden.

Als Mitarbeiter wurden gewonnen: Prof. Dr. Karl Berling, Dresden / Dr. Ed. W. Braun, Troppau / Dr. Rich. Ernst, Wien / Prof. Dr. Otto von Falke, Berlin / Prof. Dr. Rich. Graul, Leipzig / Hermann Gretschi, Stuttgart / Dr. P. Heiland, Potsdam / Prof. Dr. F. Hofmann, München / Dr. Hans H. Josten, Stuttgart / Prof. Dr. Hans Lehmann, Zürich / Direktor Bernard Rackham, London / Dr. Kurt Röder, Darmstadt / Prof. Dr. Max Sauerlandt, Hamburg / Prof. Dr. Christian Scheerer, Braunschweig / Prof. Dr. Robert Schmidt, Berlin / Dr. Ludwig Schnorr von Carolsfeld, Berlin / Dr. Walter Stengel, Berlin / Dr. Alfred Walder von Moltheim, Wien / Prof. Dr. Ernst Zimmermann, Dresden.

Als erstes Heft erschien: F. Gondelach, Der bedeutendste deutsche Glasschneider und seine Rivalen

Auf eine künstlerisch vornehme Ausstattung der Keramik- und Glasstudien ist jede Sorgfalt verwendet. Ausführlicher, gut ausgeführter Prospekt steht in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Von Prof. Dr. E. Pazaurek - Preis geb. Rm. 5.-

Für demnächstiges Erscheinen in Vorbereitung:

Callotfiguren	Unbekannte Keramik in Wiener Sammlungen	Porzellan-Montierungen	Fulderporzellanfiguren	Württembergische Hafnerkeramik
Von Dr. Ed. W. Braun	Von Dr. Richard Ernst	Von Prof. Dr. Max Sauerlandt	Von Dr. Hans H. Josten	Von Prof. Dr. E. Pazaurek

Bezugsbedingungen: Bar mit 30% und 11/10 - 1 Heft zur Probe bar mit 40%

Bestellungen und Anfragen erledigt unsere Vertriebsstelle:

BUCHHANDLUNG DER TONINDUSTRIE / BERLIN NW 21

DIE CHRISTLICHE WELT

HERAUSGEBER: PROFESSOR D. MARTIN RADE:

EIN MERKWÜRDIGES BUCH

„In einer — auch in der Holm'schen Übersetzung spürbaren — feinen und innigen Sprache, frei von jeder Schöngesterei à la Française schildert Aimé Pallière seinen Übertritt zum Judentum. Übertritt? Ja, denn nach jahrelangem Suchen ringt er sich durch zur jüdischen Lehre. Nein, denn er hat den formalen Übertritt nie vollzogen — auf Rat des Elia Benamozegh . . .

Die Gedanken Benamozeghs, die auch die Pallières sind, die er sich ganz zu eigen gemacht hat, all das ist so eigenartig einerseits und doch so fein und tief geschrieben, mit solcher vornehmen Zurückhaltung, die jede gehässige Polemik meidet, und doch mit solch innerem Drang, das, was er nun erkannt hat, seinen Mitmenschen, Christen wie Juden, zugute kommen zu lassen, daß man nur mit tiefster Ehrfurcht vor dem Ringen seiner Seele darüber reden kann . . .

Das alles spannend. Rein äußerlich: es liest sich „wie ein Roman“. Und packend: es nötigt uns große Achtung ab vor dem Streben und Wollen dieses gewiß vereinzelt dastehenden Mannes. Wohl — es treten manche zum Judentum über aus anderen Gründen. Es brauchen nicht einmal äußere zu sein. Aber wohl niemand hat das ganze Problem Judentum Christentum — die Möglichkeit einer Einigung — mit diesem Ernst und Eifer und doch sine ira et studio angepackt wie Aimé Pallière. Marburg. Walther Scheunemann“.

Aus einem fast 2 Spalten langen Artikel über:

AIMÉ PALLIÈRE: DAS UNBEKANNTE HEILIGTUM

Broschiert 4.50, in Ballonleinen 6.—

WELT-VERLAG / BERLIN W 57 / PALLASSTRASSE 10/11

Verkehrt nur direkt! (Ausland: Faktur i. L.)